

Der Nebel zieht über dem Bayerwald auf

Tessy Haslauer über ihren zweiten Straubing-Krimi und ihre Affinität für dieses Genre

Straubing wird erneut zum Tatort. Die „Bruthitze“, wie sie in Tessy Haslauer's erstem gleichnamigen Krimi in und um Straubing beschrieben wurde, ist vorbei und der Herbst beginnt. Doch Entspannung und Abkühlung will sich nicht einstellen. Denn der ermittelnde Kommissar Mike Zinnari, von der Wache am Theresienplatz, hat in „Nebel über dem Bayerwald“ alle Hände voll zu tun: Zuerst wird im bayrischen Wald ein Totenkopf gefunden, dann ein Mann beim Spaziergang am Donauufer bei Peterswöhrd niedergestochen. Schließlich muss auch noch ein 30 Jahre zurückliegender Mordfall in der Region neu aufgerollt werden und zu allem Überfluss stellt sich heraus, dass die verschiedenen Fälle irgendwie ineinander verwickelt sind. Das Tagblatt hat der gebürtigen Niederbayerin Tessy Haslauer rund um ihren neuen Krimi, der im Buchhandel erhältlich ist, einige Fragen gestellt.

Wie entstand die Idee, Ihr Autorendebüt ausgerechnet mit einem Krimi zu wagen?

Tessy Haslauer: Ich habe schon lange leidenschaftlich gern Geschichten erfunden und aufgeschrieben. Als Teenager schrieb ich über Mädchen, Pferde, Abenteuer – jetzt als Erwachsene eben Krimis. Das, was man selbst bevorzugt liest, liegt einem als Genre einfach näher.

Der Bayern- und Niederbayernkrimi boomt auf dem Büchermarkt. Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?

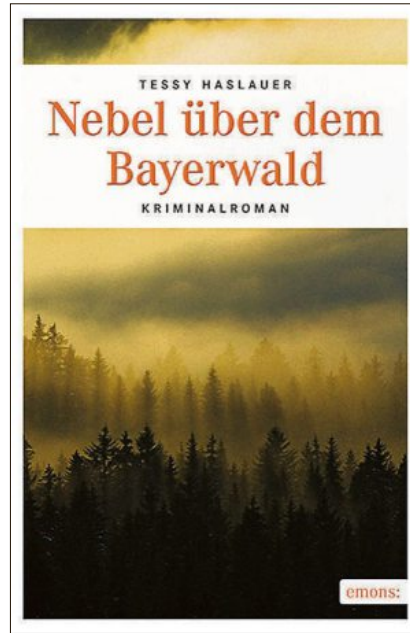


In Straubing und Umgebung ermittelt Kommissar Michael Zinnari in Tessy Haslauer's neuem Kriminalroman „Nebel über dem Bayerwald“.

Bayern ist ein beliebtes Urlaubsziel, vermutlich möchten die Leser die Eigenarten der Menschen und die Beschreibung der Landschaft nicht nur physisch erleben, sondern sich auch erlesen können. Wenn er noch dazu mit Spannung und Humor gepaart wird, kann ein Regionalkrimi schon mal zum Bestseller werden.

Orte persönlich angesehen

Ihre beiden Krimis „Bruthitze“ und „Nebel über dem Bayerwald“ spielen in Straubing und dem Landkreis. Aus welchem Grund haben



Sie sich für diese Handlungsorte entschieden und wie haben Sie dafür recherchiert?

Die Handlungen sollten in jedem Fall in Niederbayern spielen. Das ist mein Metier; es ist einfacher, über das zu schreiben, was man kennt. Mein Kommissar brauchte deshalb eine passende Dienststelle, und für mich hat sich Straubing angeboten, weil ich mich hier besser auskenne, als zum Beispiel in Landshut. Viele beschriebene Örtlichkeiten habe ich mir persönlich angesehen, bei anderen Dingen habe ich mir Tipps geben lassen, unter anderem vom Amt für Tourismus, wo mir die Mitarbei-

ter sehr gerne weitergeholfen haben.

Wo oder wobei finden Sie neue Ideen für Ihre Bücher, wie lassen Sie sich inspirieren?

Mich inspiriert der Alltag. Das, was tagtäglich um uns herum geschieht. Sich die Zeitung anzuschauen, mit Menschen zu reden, reicht oft schon aus, um eine Grundidee zu entwickeln. Der Totenkopf im Wald in „Nebel über dem Bayerwald“ kam deshalb zustande, weil tatsächlich in der Nähe meines Wohnortes ausgebleichte Knochen in einem Acker gefunden wurden. Man überlegt, wie und warum diese dorthin gekommen sein könnten – und daraus ergibt sich der Anfang einer Geschichte.

Ist bereits ein dritter Krimi mit Mike Zinnari und sein Ermittlungsteam geplant? Oder vielleicht ein Buch eines ganz anderen Genres?

Oh ja, Kommissar Zinnari hat schon wieder mit einem Mord zu tun – aber die Ermittlungen sind noch nicht sehr weit fortgeschritten. Ein Buch eines anderen Genres strebe ich derzeit nicht an, ich bleibe lieber bei meinen bodenständigen bayerischen Ermittlern. Allerdings können sich die Schauplätze durchaus verschieben, aktuell habe ich einen Krimi fertiggestellt, der in Oberbayern – inmitten der Hallertau – spielt. Mike Zinnari muss sich eben daran gewöhnen, andernorts Kollegen zu bekommen (lacht).

Interview: Magdalena Ebenbeck

Vhs-Literatur-Kreis: Lesen und Diskussion

Lesen macht Spaß und bildet – und noch mehr Spaß macht es, mit Gleichgesinnten in einer geselligen Runde über das aktuelle Buch zu diskutieren. Dazu bietet die Volkshochschule einen Kurs. Die Neugierde auf literarische Texte, die Freude an der Lektüre und das Interesse am anregenden Austausch über Bücher werden diesen Vhs-Kurs ausmachen. Der Literatur-Kreis der Vhs unter der Leitung von Andrea Potzler, M.A. Philosophie, Germanistik und Freie Journalistin, wird sich zu Beginn mit dem 2013 auf deutsch erschienenen Buch von John Williams, „Stoner“ beschäftigen. Die Treffen finden ab dem heutigen Mittwoch, 24. September, 14-tägig jeweils mittwochs von 18.30 bis 21 Uhr statt. Egal mit welchem Lesehintergrund – es ist jeder willkommen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30.

Ausflug ins Kloster Neresheim

Die Pfarrei St. Jakob lädt zum Pfarrausflug am Samstag, 27. September, ins Benediktinerkloster Neresheim. Dort lebt der aus Straubing stammende Frater Wolfgang Aumer. Neben einer Messe wird es eine Führung sowie die Möglichkeit für eine kleine Wanderung geben. Später fährt die Gruppe weiter nach Rain am Lech in das Gartenland. Abfahrt ist um 7 Uhr am Busbahnhof Am Hagen, Rückkehr wird gegen 20 Uhr sein. Anmeldung im Pfarrbüro St. Jakob wird erbeten.

Der Bücherherbst wird bunt

Weinleseabend und Autorenlesungen in der Buchhandlung Rupprecht

Bei einem schönen Glas Rotwein in den interessantesten Neuheiten auf dem Büchermarkt schmökern oder bekannten Autoren bei der Präsentation ihres Bestsellers lauschen? Das können Literaturfreunde den kommenden Herbst und Winter in der Buchhandlung Rupprecht am Theresienplatz. Dort läutet am Donnerstag, 30. Oktober, der „Weinleseabend“ den Bücherherbst ein. Am Freitag, 14. November, stellt Sebastian Fitzek sein neues Buch „Passagier 23“ vor und ist somit der Erste von fünf Autoren, die die Buchhandlung in den nächsten Monaten besuchen werden.

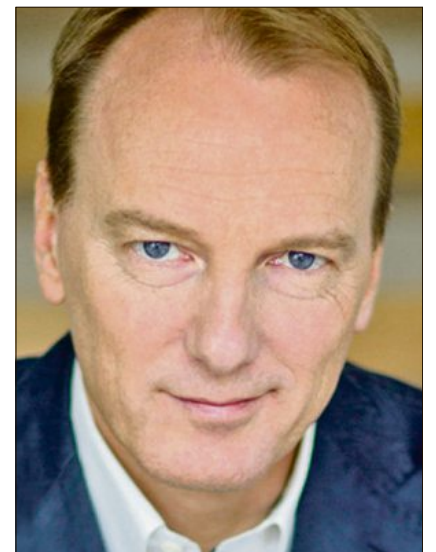
Die lesenswertesten Neuerscheinungen und ganz persönlichen literarischen Lieblinge bringen die Mitarbeiter der Buchhandlung Rupprecht am Weinleseabend lesefreundigen Besuchern näher. Im Anschluss kann man sich nach Herzenslust in der Buchhandlung umschauen, sich bei einem Glas Wein unterhalten und dabei vollkommen in die Welt der Bücher abtauchen. „Unsere Buchhandlungen sind mehr als Einkaufsstätten. Wir verstehen sie als kulturelle Treffpunkte“, erklärt Geschäftsführerin Ma-

ria Rupprecht. Deshalb besuchen auch dieses Jahr fünf Autoren die Buchhandlung am Theresienplatz, um ihre Bücher vorzustellen und von Erfahrungen und Erlebnissen zu berichten.

Neben Sebastian Fitzek, der aus seinem Psychothriller „Passagier 23“ über das spurlose Verschwinden



Prof. Dr. Meinhard Miegel wird sein Buch „Hybris – Die überforderte Gesellschaft“ im November vorstellen.



Marc Elsberg liest aus seinem Thriller „ZERO – Sie wissen was du tust“ über Datenklau im Internet.

von Passagieren auf Kreuzfahrtschiffen vorliest, wird auch der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Meinhard Miegel über sein Buch „Hybris – Die überforderte Gesellschaft“ sprechen. Sein Vortrag mit anschließendem Gespräch findet am Freitag, 28. November, statt.

Im kommenden Jahr, am Mittwoch, 21. Januar, stellen Matthias Weik und Marc Friedrich ihren Spiegel-Bestseller „Der Crash ist die Lösung – Warum der finale Kollaps kommt und wie Sie Ihr Vermögen retten“ vor.

Die Veranstaltungen in Straubing für Herbst und Winter schließt Marc Elsberg mit einer Lesung am Mittwoch, 25. Februar, ab. Elsberg präsentiert dabei seinen neuen Thriller „ZERO – Sie wissen, was du tust“. Darin befasst er sich mit der Problematik des gläsernen Menschen im Internet.



Sebastian Fitzek kommt im November mit „Passagier 23“ in die Buchhandlung Rupprecht.

Marc Friedrich (l.) und Matthias Weik präsentieren ihren zweiten Bestseller „Der Crash ist die Lösung“.



Seit 1989 gibt es die Abteilung Cheerleading bei den Straubing Spiders.

Akrobatik und Tanz

Spiders-Cheerleader bieten Probetrainings

Die Cheerleader des 1. American Football Clubs Straubing Spiders bieten allen interessierten Mädchen und Jungs die Möglichkeit, den Sport Cheerleading näher kennenzulernen und laden zum offenen Probetraining ein. Die Abteilung Cheerleading gibt es seit 1989 bei den Spiders. Seit 2010 sind sie Mitglied im Cheerleading und Cheerdance Verband Deutschland (CCVD). Während ihres 25-jährigen Bestehens nahmen sie an zahlreichen Meisterschaften und Auftritten teil. Zur Hauptaufgabe der Cheerleader gehört die Unterstützung der SRS Footballmannschaften während der Heim- und Auswärtsspiele am Spielfeldrand. Cheerleading ist sehr vielseitig. Akrobatik, Bodenturnen und Tanz sind die Hauptelemente dieses Sports. „Cheers“ und „Chants“ nennen sich die Anfeuerungsrufe während der Footballspiele, die auf Englisch ausgerufen werden. Die

SRS Cheerleader sind in drei Squads eingeteilt, die jeweils von ausgebildeten Übungsleitern mit C-Trainer-Lizenzen trainiert werden. Peewees nennen sich die Kleinsten ab sechs bis elf Jahre, Juniors ab zwölf bis 17 Jahre und Seniors ab 17 Jahren. Das offene Probetraining findet für alle Altersgruppen in deren Trainingszeiten statt. Peewees: Samstag, 27. September, von 9.30 bis 11 Uhr Turnhalle Anton-Bruckner-Gymnasium. Juniors: Freitag, 26. September, von 17 bis 19 Uhr Turnhalle Ludwigs-gymnasium. Seniors: Mittwoch, 1. Oktober, von 19.30 bis 21 Uhr Turnhalle Förderzentrum. -red-

Info

Weitere Infos sind auf www.straubing-spiders.de oder auf der Facebookseite der Straubing Spiders Cheerleader zu finden. Telefonische Auskunft erteilt Petra Samhuber unter Telefon 09429/8759.

Info

Alle Veranstaltungen beginnen ab 20 Uhr, Eintrittskarten für die Lesungen sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Rupprecht am Theresienplatz 23 erhältlich, Telefon 09421/84140.